

Mai 2026

## Ein Jahr schwarz-rote Koalition

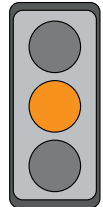
Eine Zwischenbilanz



# Grüne Leitmärkte

## Unsere Erwartung an die Koalition

Der Staat sollte durch die öffentliche grüne Beschaffung grüne Leitmärkte schaffen, um die Dekarbonisierung der Industrie zu fördern. Dafür braucht es einheitliche und transparente Standards, für die sich Deutschland auch auf europäischer Ebene einsetzen sollte.



## Unsere Bewertung

Die Bundesregierung erkennt grüne Leitmärkte inzwischen ausdrücklich als zentrales Instrument der Industrietransformation an und greift das Konzept klimafreundlicher Grundstoffe im KSP auf. Auch die Rolle der öffentlichen Beschaffung als Hebel wird benannt.

### Konkrete Weiterentwicklung bleibt bislang begrenzt

Dabei stützt sie sich jedoch maßgeblich auf bereits in der vorherigen Legislatur entwickelte Grundlagen, insbesondere die bestehenden Klassifizierungs- und Labelansätze für klimafreundliche Grundstoffe (z. B. LESS und CCC). Eine eigenständige Weiterentwicklung oder Konkretisierung dieser Ansätze ist bislang nur begrenzt erkennbar.

Auch die Einbettung in regulatorische Prozesse – etwa über die angekündigte Nutzung der Verordnungsermächtigung im Vergaberecht oder die Bezugnahme auf europäische Rahmenwerke wie Ökodesign- und Bauproduktenverordnung – bleibt bislang auf der Ebene von Ankündigungen.

### Politische Umsetzungslücken bestehen fort

Im KSP wird auf bestehende Konzepte für klimafreundliche Grundstoffe verwiesen und die Absicht formuliert, Klimakriterien in der öffentlichen Beschaffung von Stahl und Zement zu verankern. Auch europäische Regulierungsrahmen wie Ökodesign- und Bauproduktenverordnung (ESPR) werden als relevante Hebel benannt. Damit wird die grundlegende Logik von Leitmärkten – Nachfrage für klimafreundliche Produkte gezielt politisch zu schaffen – aufgegriffen. Allerdings fehlt auch hier bisher die konkrete Umsetzung.

### Graue Emissionen bleiben weitgehend unberücksichtigt

Im Bereich des Bauens steht vor allem das Thema Energie im Fokus. Graue Emissionen (Embodied Carbon) – also THG-Emissionen, die bei der Herstellung von Baumaterialien entstehen, finden keine systematische Rolle. Für den Großteil des Gebäudebestands und des geförderten Neubaus fehlt eine verpflichtende Ökobilanzierung (LCA). Die Folge: Die Klimawirkung des Bauens bleibt chronisch unterschätzt.

# Unsere Forderungen für die Etablierung grüner Leitmärkte

1

**Verbindliche grüne öffentliche Beschaffung einführen:** Es liegt an der Bundesregierung die Ermächtigungsklausel (Verordnungsermächtigung, § 113 GWB) zu nutzen und schnell klare Zeitpläne für die Umsetzung der Beschaffungsverordnung festzulegen. Außerdem müssen Mindestquoten für klimafreundliche Materialien definiert und ambitionierte CO<sub>2</sub>-Schwellenwerte (Embodied Carbon) verbindlich verankert werden.

2

**Embodied Carbon systematisch regulieren:** Verpflichtende Ökobilanzierung (LCA) für Gebäude im Gebäudeenergiegesetz und Kreislaufwirtschaftsgesetz einführen, Grenzwerte für Baumaterialien definieren und damit eine verlässliche Nachfrage nach klimafreundlichen Grundstoffen schaffen.

3

**Beschaffungsstrukturen stärken und harmonisieren:** Es müssen einheitliche Kriterien und Prozesse über alle staatlichen Ebenen hinweg etabliert und gezielte Schulungsprogramme für Beschaffungsstellen umgesetzt werden.

4

**Finanzierung der Mehrkosten absichern:** Die Bundesregierung muss gezielte Förderinstrumente für öffentliche Auftraggeber entwickeln, insbesondere für Kommunen, und so langfristige Finanzierungsstrukturen für grüne Leitmärkte schaffen.

5

**Europäische Regulierung aktiv mitgestalten:** Wir erwarten von der deutschen Regierung, auch auf EU-Ebene ambitionierte Standards im Rahmen von ESPR und CPR voranzutreiben und sich für einheitliche, wissenschaftsbasierte Bewertungsmethoden einsetzen. Bestehende Labels sollten dort integriert und harmonisiert werden.

6

**Industriepolitische Dimension ergänzen:** Leitmärkte mit strategischen Kriterien zur Stärkung europäischer Wertschöpfung verbinden und Fragen von Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit systematisch berücksichtigen.

## Zwischenfazit:

Die Bundesregierung hat das Thema grüne Leitmärkte konzeptionell verankert. Der tatsächliche Fortschritt dieser Legislatur liegt jedoch vor allem in der Vorbereitung, nicht in der Umsetzung. Ohne verbindliche Vorgaben bleibt der Leitmarktansatz wirkungs- schwach – mit der Folge, dass Investitionssicherheit ausbleibt und die Transformation zentraler Grundstoffindustrien weiter verzögert wird.

# BELLONA

## Über Bellona

Bellona Deutschland ist eine gemeinnützige Klima- und Umweltorganisation mit dem Fokus auf Klimaschutz in der Industrie. Wir verfolgen einen wissenschaftsbasierten und lösungsorientierten Ansatz. Zentrale Motivation unserer Arbeit ist die systemische Einordnung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen, um deren Potenziale und Mehrwerte für den Klimaschutz auszuschöpfen.

## Rechtlicher Hinweis

Bellona bemüht sich sicherzustellen, dass die in diesem Bericht enthaltenen Informationen korrekt und frei von Rechten Dritter sind, übernimmt jedoch keine Gewähr oder rechtliche Verantwortung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Interpretation oder Nützlichkeit der Informationen, die sich aus der Nutzung dieses Berichts ergeben können.

Titelbild: Erstellt mit Unterstützung von KI

Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell 4.0 International Lizenz (CC BY-NC 4.0). Eine Kopie dieser Lizenz finden Sie unter:



 Neue Promenade 6, 10178 Berlin

 [de.bellona.org](https://de.bellona.org)

## Kontakt

Frauke Eustermann  
Fachreferentin Nachhaltiges Bauen  
[frauke@bellona.org](mailto:frauke@bellona.org)  
+49 152 0295 5298

Amrei Milch  
Head of Public Affairs & Operations  
[amrei@bellona.org](mailto:amrei@bellona.org)  
+49 152 0297 0318

## Autor:innen

Bellona Deutschland

## Design & Layout

Arnbjørn Mortensen

## Zitiervorschlag

Bellona Deutschland. 2026. Ein Jahr schwarz-rote Koalition – eine Zwischenbilanz. Berlin. <https://de.bellona.org/publication/ein-jahr-schwarz-rot/>

Lobbyregister: R005021

Handelsregister: HRB 242121 B